

Sachbearbeitung	R 1 - Controllerin / Referentin - ZSD		
Datum	06.04.2022		
Geschäftszeichen	R1-ru		
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 05.05.2022	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 153/22

Betreff: Donaubüro gGmbH
 - Wirtschaftsplan 2022 -

Anlagen: Anlage 1 - Wirtschaftsplan 2022

Antrag:

1. Von den Beschlussanträgen des Aufsichtsrats der Donaubüro gGmbH an die Gesellschafterversammlung zum Wirtschaftsplan 2022 Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung dem Wirtschaftsplan 2022 zustimmt.

Gunter Czisch
Oberbürgermeister

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, OB, ZSD/HE, ZSD/SB	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja

Auswirkungen auf den Stellenplan:

nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC:	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	300.100
		Ordentlicher Aufwand Internat. Donaufest 2022	310.000
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	610.100
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2022</u>		<u>2022</u>	
Auszahlungen (Bedarf):	€	PRC 1110-200 (Betrieb Donaubüro)	300.100
Verfügbar:	€	PRC 1110-200 (Donaufest)	310.000
Ggf. Mehrbedarf	€	Summe	610.100
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2023 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Sachdarstellung

Wirtschaftsplan 2022

1. Die **Kapitaleinlagen** der beiden Gesellschafter Stadt Ulm und Stadt Neu-Ulm für den **Regelbetrieb des Donaubüros** betragen im Jahr 2022 = 479.000 Euro. Die Veränderung gegenüber dem Ansatz 2021 (417.600 €) resultiert aus den folgenden Themen
 - Ansatzerhöhung durch Tarifsteigerung in Anlehnung an den TVÖD (+ 8.600 €)
 - Ansatzerhöhung durch Übernahme der Aufgabe des Europe Direct-Zentrums (+58.000 €), vgl. auch Beschluss aus der Aufsichtsratssitzung vom 19.11.2021
 - Reduzierung des Ansatzes für die Finanzierung zusätzlicher Projekte durch die Stadt Ulm im Zuge des strukturellen Konsolidierungsprozesses der Stadt Ulm (-5.200 €)

Die Kapitaleinlagen werden zur Finanzierung folgender Aufwandspositionen verwendet:

Personal (exkl. Finanzierung durch Drittmittel)	357.600 Euro
Veranstaltungs-, Projekt- und Netzwerkarbeit	9.000 Euro
Sachkosten und Miete	112.400 Euro
Gesamt	479.000 Euro

Unterjährig können sich die Erträge und Aufwendungen durch kofinanzierte Projekte erhöhen. Die Kapitaleinlage ist im **Vermögensplan** abgebildet.

2. Die **Kapitaleinlage für das Internationale Donaifest 2022** beträgt in der Summe 540.000 Euro.

Nachdem im Jahr 2021 bereits 70.000 Euro als Vorlaufkosten bereitgestellt wurden, sind in 2022 = 470.000 Euro veranschlagt. Auch in dieser Summe ist ein Konsolidierungsbetrag von insgesamt 15.000 € enthalten (anteilige Reduzierung Ulm 2/3 und Neu-Ulm 1/3). Auch diese Kapitaleinlage ist im **Vermögensplan** abgebildet.

Planung des Internationalen Donaufestes (bisherige Darstellung nach Geldflüssen)

	Gesamtergebnis IDF 2018 (IDF 2020 wurde coronabedingt abgesagt)	Plan 2022	Erläuterung
<u>Einnahmen</u>			
Erlöse	349.650 €	310.600 €	insb. Mieten Markt (Gastro & Kunsthandwerk), Verkäufe, Sponsoring, Eintrittseinnahmen u.a.
Zuschüsse Land	33.559 €	33.500 €	
Einlagen der Städte	555.000 €	540.000 €	360.000,-€ Stadt Ulm (Grundfinanzierung) 180.000,-€ Stadt Neu-Ulm (Grundfinanzierung)
Summe Einnahmen	938.209 €	884.100 €	
<u>Ausgaben</u>			
Programmangebot	- 607.354 €	- 612.300 €	Inkl. Markt, Logistik, Technik, Kulturprogramm
Werkverträge	- 132.916 €	- 134.000 €	
Marketing, Verwaltung, sonst.	- 211.310 €	- 182.100 €	
Coronabedingte Mehrkosten		- 130.000	
Summe Ausgaben	- 951.580 €	- 1.058.400 €	
Zwischenergebnis	- 13.371 €	- 174.300 €	
Zzgl. Rest Überschuss / Defizit 2020	+ 8.500	- 5.000 €	
Ergebnis	- 4.871 €	- 179.300 €	

Auf Grund der corona-bedingten Unwägbarkeiten wird im Wirtschaftsplan 2022 mit einer Position für corona-bedingte Mehrkosten beim IDF 2022 in Höhe von 130.000 € kalkuliert. In dieser Position sind enthalten:

- ggf. anfallende Mehrkosten für die Einrichtung eines (teil-)geschlossenen Systems beim Markt
- ggf. anfallende Mehrkosten für die regelmäßige Testung der Teilnehmenden beim IDF
- ggf. anfallende Mehrkosten für Unterbringung im Quarantänefall.

Die Refinanzierung der Mehrkosten erfolgt, sofern nötig, durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage. Hierfür werden die im Jahr 2020 abgerufenen Mittel für das IDF 2020, das corona-

bedingt entfallen musste, herangezogen.

Auf Grund der aktuellen politischen Entwicklungen in der Ukraine kann es im Programm und daraus folgend auch im Budgetplan des Donaufestes (s.o.) zu kurzfristigen Veränderungen kommen. Diese Veränderungen sind derzeit nicht im Detail absehbar, sollen jedoch innerhalb des Budgets durch Verschiebungen gedeckt werden.

Sollte es im weiteren Verlauf der Vorbereitungen des IDF 2022 nicht gelingen, weitere Sponsoringeinnahmen zu generieren oder Ausgaben zu reduzieren, muss das negative Ergebnis durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

3. Der **Erfolgsplan** umfasst die Erträge und Aufwendungen, die durch den Regelbetrieb des Donaübüros, dem Internationalen Donaufest 2022 sowie der Projektarbeit entstehen.

Für die Projekte "Transdanube.Travel.Stories (TTS)", "Danube Guides Action", das Projekt "European Energy Award (EEA)" sowie das Europe Direct-Zentrum wurden Fördermittel bereits bewilligt.

Projekt	Zuschuss 2022	Mittelverwendung Personal	Mittelverwendung Sachkosten
TTS	62.700	36.200	26.500
Danube Guides Action	41.000	11.900	29.100
EEA	58.400	16.500	41.900
Europe Direct- Zentrum	31.700	31.700	-

Die im Wirtschaftsplan genannten Personalkosten in Höhe von insgesamt 453.900 (inkl. ZVK) fallen unabhängig von gewährten Projektzuschüssen an.

4. In der **Finanzplanung** ist eine jährliche Personalkostensteigerung i.H.v. 2% vorgesehen. Das Verfahren orientiert sich an dem der Stadt Ulm. Hintergrund ist die Anlehnung der Personalverträge an den TVöD und die Tatsache, dass Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst auch im Donaübüro umgesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt durch eine entsprechende Erhöhung der Kapitaleinlage durch die Gesellschafter.

5. Vermögensplan

Mit dem corona-bedingten Entfall des Internationalen Donaufestes 2020 ergab sich die Möglichkeit, die nicht abfließenden Mittel des Donaufestes 2020 in Höhe von 340 T€ zur Deckung dieser strukturellen Bedarfslücke in den Folgejahren zu nutzen.

Daher wurden die Einzahlungen der Städte für das Donaufest trotz des Entfalls abgerufen. Diese Beiträge werden nun zum einen dazu genutzt, die ggf. anfallenden corona-bedingten Mehraufwendungen für das Internationale Donaufest 2022 abfedern zu können, s. Punkt 1 oben.

Zum anderen werden die Mittel verwendet, um die in den Folgejahren erwarteten Mehraufwendungen beim Donaübüro insgesamt zu begleichen.

Die mittelfristige Finanzausstattung des Donaübüros ist unter Berücksichtigung dieser übrigen Mittel daher als positiv zu bewerten.

6. Im **Stellenplan** ist die personelle Besetzung des Donaübüros abgebildet.

Alle Mitarbeiter/innen sind seit Sommer 2019 unbefristet beim Donaübüro tätig. Die Refinanzierung der Stellen in der Projektagentur erfolgt, soweit möglich, über Fördermittel.

Beschlüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Donaübüro gGmbH hat in der Sitzung vom 08.04.2022 die Empfehlung an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen, den Wirtschaftsplan 2022 in der vorliegenden Fassung zu beschließen.